

Vor Ausfüllung Rückseite beachten!

Antrag auf Ausfuhrgenehmigung

(§ 17 Abs. 1 a der Außenwirtschaftsverordnung)

An das Bundesausfuhramt, 65760 Eschborn oder das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft, 60322 Frankfurt (Main) Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktlordnung, 60322 Frankfurt (Main)

Name und Anschrift des Antragstellers:

Nur für amtliche Vermerke	
	den
Genehmigungs-Nr.	Gültig bis

Geschäfts-Nr. des Antragstellers _____
 _____, den _____ 19____
 Fernruf / Fernschreiber _____

- Nr. des Warenvere. i. d. Außenhandelsausweis: _____
- Benennung der Ware(n) nach der Ausfuhrliste: _____
- Geneue Beschreibung der Ware(n): _____
 (möglichst Verwendungszweck und technische Daten)

- Werkstoff-Nr. bzw. Analyse: _____ Code-Zeichen: _____
- Menge: Stück, l, d, m, qm, usw.: _____
 (Erläuterung Nr. 4 beachten!)
 Eigengewicht in vollen kg: _____ in Worten kg: _____
 - Statistischer Wert: _____
 - Käuferland: _____
 - Käufer: _____
 - Bestimmungsland: _____
 - Empfänger (Endverbleib): _____
 - Ablauf der vorgesehenen Lieferfrist am: _____
 - Für das obige Ausfuhrgeschäft ist noch kein Antrag auf Ausfuhrgenehmigung gestellt.
 - Soweit sich der Antrag auf Kriegswaffenbestandteile bezieht, die unter Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste fallen, versichert der Antragsteller, daß die Ausfuhr nicht im Zusammenhang mit anderen eigenen Lieferungen und nach seiner Kenntnis auch nicht im Zusammenhang mit fremden Lieferungen steht, die zusammen eine Herstellung von Kriegswaffen im Sinne der Kriegswaffenliste - Anlage zum Kriegswaffenkontrollgesetz - ermöglichen.

Eingangstag: _____
 Tgb.-Nr.: _____
 Rückfrage am: _____
 mit Formblatt-Nr.: _____
 Kennzeichnung: _____

 Mengenabschreibung: _____
 Verbleibskontrolle: _____
 Entscheidung: genehmigt - abgelehnt _____
 Ausgangs-Tgb. not.: _____
 Genehmigung } abgesandt: _____
 Ablehnung }
 Statistik: _____ Hollenith: _____
 Z. d. A. _____

Verlängerungsantrag eingegangen: _____
 Tgb.-Nr.: _____
 Verlängerung genehmigt bis: _____
 abgelehnt: _____
 abgesandt am: _____
 Z. d. A. _____

Bemerkungen:

 Firmenstempel und Unterschrift des Antragstellers

Anmerkung:
 in Rotdruck: „Vor Ausfüllung Rückseite beachten!“, „(Erläuterung Nr. 4 beachten!)“

Erläuterungen

1. Der Vordrucksaiz ist vom Antragsteller in Maschinenschrift auszufüllen. Die Eintragungen dürfen nicht geändert, gestrichen oder radiert werden. Nicht ordnungsgemäß ausgefüllte Anträge werden zurückgewiesen.
2. Ist die Ware im Warenverzeichnis für die Außenhandelestatistik mit mehreren Nummern bezeichnet, so sind alle Nummern anzugeben, die sich auf die betreffende Ware beziehen.
3. Die Ware ist ausführlich, möglichst mit charakteristischen Angaben, zu beschreiben. Die Abmessung, die Warenzusammensetzung und der Verwendungszweck sind anzugeben.
Beispiele: Bei Fräsmaschinendeckeln und Teilen von Getrieben der Verwendungszweck: bei Dieselmotoren die PS- und Umdrehungszahl; bei Drehbänken die Spitzhöhe und -weite; bei Kugellagern der innere Durchmesser; bei Chemikalien die Zusammensetzung, sofern es sich um Gemische, Gemenge oder zusammengesetzte Waren handelt (bei chemischen Erzeugnissen Angaben der Einzelmengen, der Zusammensetzung usw. nicht erforderlich, wohl aber der Hauptanteile).
Reicht der Raum im Vordruck für diese Angaben nicht aus, so sind weitere Angaben zu jedem Blatt des Vordrucks auf einer besonderen Anlage zu machen.
4. Die Menge der Ware ist genau nach Stückzahl, nach laufenden Metern, Kubikmetern und nach ihrem Gewicht, bei Massengütern nur nach ihrem Gewicht, zu bezeichnen. Ungenauere Angaben, wie „ca.“ oder „etwa“ genügen nicht. Branchentübliche Gewichtstoleranzen können der zur Ausfuhr vorgesehenen Menge zugerechnet werden.
Beispiele: vorgesehene Menge: 1000 kg
Toleranz: 100 kg
es sind daher anzugeben: 1000 bis 1100 kg
5. Statistischer Wert ist bei der Ausfuhr der Preis der Ware, der unter den Bedingungen des freien Wettbewerbs zwischen voneinander unabhängigen Vertragspartnern im Ausfuhrgeschäft erzielt werden kann und alle Kosten für den Verkauf und für die Lieferung der Waren (Vertriebskosten)
im Luftverkehr, Luftverkehr und Seefahrtverkehr: frei Grenze;
im Seeverkehr, für deutscher Seehafen,
im Postverkehr: frei Entladungspostenstaat,
bei Lieferung als Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf: frei an Bord des Fahrzeugs
enthalt, ohne Rücksicht darauf, ob diese Kosten tatsächlich entstehen und wer sie trägt. Zum statistischen Wert gehören nicht bei der Ausfuhr gewährte Erstattungen.
Bei der Bildung des statistischen Wertes sind die Vorschriften über die Bemessung des Zollwertes entsprechend anzuwenden.
Als statistischer Wert gilt
1. bei der Ausfuhr nach Lohnveredelung, der bei der Einfuhr angemeldete statistische Wert der unveredelten Waren zuzüglich aller im Wirtschaftsgebiet für die Veredelung und für die Beförderung der Waren entstandenen Kosten, einschließlich des Wertes der Zuteile und des auf 100 veredelten Waren entfallenden Wertes verwendeter Vorlagen des Auftraggebers;
2. bei der Ausfuhr von Waren, die im Zusammenhang mit dem vorangegangenen Einfuhrgeschäft zurückgeschickt werden (Rückgeschickte Waren), der beim vorangegangenen Grenzübergang angemeldete statistische Wert.
Beispiele: Statistischer Wert bei Lieferbedingung
- frei Grenze“ oder
- ab Bremen“ = Rechnungspreis;
- ab Werk“ = Rechnungspreis zuzüglich der Fracht-, Versicherungs- und sonstigen Kosten bis zum Grenzort;
- ab Bombay“ = Rechnungspreis abzüglich der Fracht-, Versicherungs- und sonstigen Kosten vom Grenzort bis Bombay.
Fehlt eine Grundlage für die Berechnung des statistischen Wertes, so ist er zu schätzen und mit „gesch“ zu kennzeichnen.
6. Käuferland ist das Land, in dem der Gebietsfremde anlässlich der von dem Gebietsansässigen die Ware erwirbt. Im Übrigen gilt als Käuferland das Bestimmungsland.
7. Der Käufer und der Empfänger der Ware brauchen nur angegeben zu werden, wenn die Ausfuhrgenehmigung für eine Ware beantragt wird, die in Teil I der Ausfuhrliste aufgeführt ist.
8. Bestimmungsland ist das Land, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen; ist dieses Land nicht bekannt, so gilt als Bestimmungsland das letzte bekannte Land, in das die Waren verbracht werden sollen.
Als Bestimmungsland gilt bei der Veräußerung von Seeschiffen das Land, in dessen Schiffsregister das Schiff eingetragen werden soll, sonst das Land, dessen Flagge das Schiff nach seiner Ablieferung führen soll.
9. Empfänger ist der gebietsfremde Abnehmer, bei dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen.

Hinweise:

1. Die Ausfuhrgenehmigung wird im allgemeinen auf sechs Monate befristet. In begründeten Fällen kann eine längere Frist bewilligt werden.
2. Ein Genehmigungsbescheid ist der Genehmigungsstelle unverzüglich zurückzugeben, wenn
 1. die erteilte Genehmigung ungültig wird, bevor sie ausgenutzt wurde,
 2. der Begünstigte die Absicht aufgibt, die Genehmigung auszunutzen, oder
 3. der Bescheid, der nach Verlust durch eine Zweitausfertigung ersetzt worden war, wieder aufgefunden wird.
3. Der Antragsteller hat seine Unterschrift nur auf dem Antragsvordruck zu leisten.

Raum für amtliche Vermerke

Ausfuhrgenehmigung

(§ 17 Abs. 1 a der Außenwirtschaftsverordnung)
Zusammen mit der Ausfuhranmeldung der Ausfuhrzollstelle vorzulegen

NICHT ÜBERTRAGBAR

Name und Anschrift des Antragstellers:

Nur für amtliche Vermerke	
	den
Genehmigungs-Nr.	Gültig bis

Geschäfts-Nr. des Antragstellers _____

_____, den _____ 19____

Fernruf / Fernschreiber _____

1. Nr. des Warenverz. f. d. Außenhandelsstabik: _____
2. Benennung der Ware(n) nach der Ausfuhrliste: _____
3. Genaue Beschreibung der Ware(n):
(möglichst Verwendungszweck und technische Daten)

Werkstoff-Nr. bzw. Analyse: _____ Code-Zeichen: _____

4. Menge: Stück, l/d. m, qm, usw.: _____
(Erläuterung Nr. 4 beachten!)
Elgangewicht in vollen kg: _____ in Worten kg: _____
5. Statistischer Wert: _____
6. Klüferland: _____
7. Klüfer: _____
8. Bestimmungsland: _____
9. Empfänger (Endverbleib): _____
10. Ablauf der vorgesehenen Lieferfrist am: _____

**Bedingungen, Befristungen, Auflagen,
Widerrufsvorbehalt**

Rechtsbehelfsbelehrung ist beigelegt

Die Ausfuhr wird genehmigt. Diese Genehmigung befreit nur von der Ausfuhrbeschränkung des Außenwirtschaftsgesetzes und der auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen. Andere Verbote und Beschränkungen bleiben unberührt.



Anmerkung:
In Rotdruck: „NICHT ÜBERTRAGBAR“

Durchschrift des Antrages auf Ausführungsgenehmigung

(§ 17 Abs. 1 a der Außenwirtschaftsverordnung)

Zum Verbleib beim Antragsteller

Name und Anschrift des Antragstellers:

Nur für amtliche Vermerke	
	den
Genehmigungs-Nr.	Gültig bis

Geschäfts-Nr. des Antragstellers _____

_____, den _____ 19__

Fernruf / Fernschreiber _____

1. Nr. des Warenverz. f. d. Außenhandelsstatistik: _____
2. Benennung der Ware(n) nach der Ausfuhrliste: _____
3. Genaue Beschreibung der Ware(n); (insgesamt Verwendungszweck und technische Daten) _____

Werkstoff-Nr. bzw. Analyse: _____ Code-Zeichen: _____

4. Menge: Stück, lfd. m, qm, usw.: _____
(Erläuterung Nr. 4 beachten!)
Eigengewicht in vollen kg: _____ in Worten kg: _____
5. Statistischer Wert: _____
6. Küberland: _____
7. Käufer: _____
8. Bestimmungsland: _____
9. Empfänger (Endverbleib): _____
10. Ablauf der vorgesehenen Lieferfrist am: _____

Das
Formular
muss
mit
roter
Farbe
ausgefüllt
werden

Bitte nicht leeren, falten, überkleben oder sonstige Beschädigungen anbringen!

Vor dem Ausfüllen Marktformular beachten! Füllen Sie das Formular bitte vollständig, deutlich (mit Schreibmaschine) und zweifach pro Zeile und zeilenrecht aus. Das Formular wird maschinell gelesen.

1 Antrag auf Ausfuhrerlaubnis § 17 Abs. 1a der Außenwirtschaftsverordnung Anlage A5a zur AWV	Bundesministerium Fürkäufer Str. 29-35 40780 Eschborn	I Antragsnummer	II Antragsdatum	A5a/1
2 Zweck der Ausfuhr <input type="checkbox"/> Export <input type="checkbox"/> Re-Export	3 Art der Ausfuhr <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose	4 EWR-Nummer _____	5 EWR-Nummer _____	6 EWR-Nummer _____
7 Empfänger des Antrags Name: _____ Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____				
8 Antragsteller Name: _____ Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____ Unterschrift: _____ Datum: _____				
9 Empfänger Name: _____ Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____ Unterschrift: _____ Datum: _____				
10 Warenbeschreibung Name: _____ Menge: _____ Einheit: _____ Hersteller: _____ Ursprung: _____ Art der Ausfuhr: _____ Warennummer laut EWR: _____ Warenart nach EWR: _____ Angabe der Verwendung des Waren beim Empfänger (falls z): _____ Nach Verwendung: _____				
11 Bei der Ausfuhr sind folgende Angaben zu machen: a) Warenart: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose b) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose c) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose d) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose e) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose f) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose g) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose h) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose i) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose j) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose k) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose l) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose m) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose n) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose o) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose p) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose q) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose r) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose s) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose t) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose u) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose v) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose w) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose x) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose y) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose <input type="checkbox"/> Lose z) Warenart nach EWR: <input type="checkbox"/> Einzelstücke <input type="checkbox"/> Lose				

Anmerkung:
 In rotem Druck: Umrändung, Abgrenzung der Felder und Kästchen. Angaben in den Feldern 1 bis 11 mit Ausnahme der Worte „Antragsteller“, „Empfänger“ und „Warenbeschreibung“ in schwarzem Fettdruck
 In schwarzem Druck: restliche Zeichen und Angaben
 Papierfarbe: Felder 1 bis 11 rosafarben unterlegt

Erläuterungen zum Ausfüllen des Antragsblattes A 5a/1 (Kurzfassung)

Ausführliche Erläuterungen sind gesondert erhältlich.

Mit diesem Vordruck können nur Anträge auf Ausfuhrgenehmigung für sogenannte Embargowaren (Waren, Fertigungsunterlagen, Technologieunterlagen usw. nach Teil I der Ausfuhrliste – Anlage AL zur AWV – bzw. Waren und Unterlagen zur Fertigung dieser Waren, deren Ausfuhr nach § 5c AWV genehmigungspflichtig sind) gestellt werden (§ 17 Abs. 1a Satz 3 AWV).

Das Antragsblatt ist in Maschenschrift auszufüllen (entweder im Durchschreibeverfahren oder identische Ausdrücke mittels Druckprogramm) und dem BAFA in vierfacher Ausfertigung (Original sowie 3 Durchschriften) einzureichen (die 4. Durchschrift ist zum Verbleib beim Antragsteller bestimmt). Die Antragsblätter dürfen nicht geknickt, gefaltet, gestempelt oder mit sonstigen Beschriftungen versehen werden, da andernfalls die maschinelle Lesbarkeit nicht gewährleistet ist. Der Versand sollte im kartonversicherten Umschlag erfolgen. Das Antragsblatt ist unter Beachtung der Erläuterungen vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen. Nicht ordnungsgemäß und unvollständig ausgefüllte Anträge werden unbehandelt zurückgeschickt, wenn sie im Rahmen des EDV-gestützten Genehmigungsverfahrens nicht bearbeitungsfähig sind.

Feld 1:

Die hier eingedruckte Antragsnummer ist in die ggf. beigelegten Antragsblätter A 5a/2, A 5a/W bzw. das Ergänzungsblatt A 5a/4 (dortige Falder 1) zu übertragen. Bei Rückfragen ist stets die ANr. anzugeben.

Feld 2:

Das Datum dieses Antrags ist sechsstellig anzugeben (z. B. 05 06 90).

Feld 3:

Bitte die jeweilige Anzahl der beigelegten Antragsblätter im zutreffenden Kästchen eintragen.

Feld 4:

Bitte Kennbuchstaben der beantragten AB eintragen: E = Einzel-AG, H = Höchstbezüge-AG, S = Sammel-AG.

Feld 5:

Bitte Daten der beigelegten **Endverbleibsausschüsse** (IC/EVE, Stahlschiff) und ggf. vorhandene **KWFB-Benehmigung** eintragen.

Feld 6:

Bitte angeben, wann dem Antrag Prospekte usw. beigelegt sind.

Feld 7:

Bitte Telefondurchwahl-Nummer und Name eines Ansprechpartners, der telefonische Rückfragen über diesen Antrag beantworten kann, sowie ggf. Ihr **AKZ** eintragen. Ihr AKZ erscheint i. d. R. auf der Ausfuhrgenehmigung und kann daher auch als „firmeninterne Postleitzahl“ dienen.

Feld 8:

Die Angaben zum Antragsteller sind vollständig zu machen. Antragsberechtigt ist nur der Ausfuhrer. Ausfuhrer ist die Person, für deren Rechnung die Ausfuhranmeldung abgegeben wird und die zum Zeitpunkt der Annahme dieser Anmeldung Eigentümer der Waren ist oder eine ähnliche Verfügungsberechtigung besitzt, ist nach dem Vortrag, der der Ausfuhr zugrunde liegt, eine außerhalb der Gemeinschaft ansässige Person Eigentümer oder in ähnlicher Weise Verfügungsberechtigter, so gilt der in der Gemeinschaft ansässige Vertragspartner als Ausfuhrer. Wer lediglich als Spediteur oder Frachtführer oder in einer ähnlichen Stellung bei dem Verbringen von Waren tätig wird, ist nicht Ausfuhrer. Bitte die Zollnummer des Antragstellers (soweit bereits zugewiesen) eintragen, ggf. das Kästchen „keine Zollnummer“ ankreuzen.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist zulässig (dann bitte auch Antragsblatt A 5a/2 ausfüllen).

Feld 9:

Die Angaben zum Empfänger (Endverbleib der Ware) sind vollständig zu machen. Als Firmennummer verwenden Sie bitte (soweit vorhanden) Ihre interne Kundennummer, der die für das Bestimmungsland zutreffende **Ländernummer** (vgl. Länderliste AB und C, Anhang zur Ausfuhrliste – getrennt durch Bindestrich – voranzustellen ist (z. B. 400-123456). Verwenden Sie für denselben Empfänger immer nur dieselbe Firmennummer. Bei „Branchen/Aktivität des Empfängers“ machen Sie bitte kurze Angaben über das Tätigkeitsfeld (Wirtschaftszweig) des Empfängers. Bitte ankreuzen, wenn der Empfänger identisch mit dem Käufer ist.

Empfänger ist der gebührende Abnehmer, bei dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen; ist dieser nicht bekannt, so gilt als Empfänger die letzte bekannte Person oder Firma, die die Waren erhalten soll.

Bestimmungsland ist das Land, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen; ist dieses Land nicht bekannt, so gilt als Bestimmungsland das letzte bekannte Land, in das die Waren verbracht werden sollen.

Die Fragen a) bis e) sind durch Ankreuzen des zutreffenden Kästchens zu beantworten.

Die Fragen a), b) und c) dienen zur Klärung, ob die Ware bei dem in Feld 9 genannten Empfänger endgültig verbleibt oder von diesem - ggf. erst nach Be- oder Verarbeitung - an Dritte weitergegeben wird; ggf. erforderliche zusätzliche Angaben bitte in Feld 17 (Blatt A 5a/2) oder auf gesondertem Blatt machen.

Feld 10:

Das Feld **Warenbeschreibung** reicht für die Beschreibung einer einzigen Warenposition aus. Sind mehrere Waren Gegenstand des Ausfuhrantrags, so sind dem Antragsblatt A 5a/1 die erforderliche Anzahl von Antragsblättern A 5a/W (Warenbezeichnung) beizufügen, die jeweils Platz für die Beschreibung von 3 Waren bieten.

Zunächst ist anzukreuzen, ob sich der Ausfuhrantrag auf die Lieferung einer Ware, von **Fertigungsunterlagen** oder von **Technologieunterlagen** bezieht. Waren sind alle beweglichen Sachen, die Gegenstand des Handelsverkehrs sein können, und Elektrizität (ausgenommen sind Wertpapiere und Zahlungsmittel). SOFTWARE gilt als Ware, wenn sie in verkörperter Form (z. B. auf Diskette) ausgeführt wird.

Fertigungsunterlagen sind Unterlagen zur Fertigung einer in der Ausfuhrliste genannten bzw. nach § 5c AWV genehmigungspflichtigen Ware, sei es der kompletten Ware oder eines Teils dieser Ware.

Technologieunterlagen sind Unterlagen über die in Teil I der Ausfuhrliste in einzelnen Nummern bzw. deren Unterpositionen benannten Technologien, technischen Daten und technischen Verfahren („warenunabhängige“ separate Technologiepositionen).

(Auf Vorbemerkung 2 und 3 zu Teil I der Ausfuhrliste sowie die ergänzenden Ausführungen in den ausführlichen Erläuterungen wird hingewiesen)

Unter **Typ/Modell/Programmname/Werkstoff-Nummer** geben Sie bitte nur die im Handel übliche Typ- usw. Bezeichnung der zu liefernden Ware an. Unter **Hersteller** ist nur dessen Name und nicht die Anschrift anzugeben. Als **Warenbezeichnung** ist die übliche Handelsbezeichnung der Ware anzugeben, die ggf. durch weitere Angaben zu ergänzen ist, damit die eindeutige Identifizierung der Ware und ihre Eintragung in die Ausfuhrliste möglich ist. Geben Sie daher keine allgemeinen **Warengruppenbezeichnungen** an, wie sie z. B. im Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik verwendet werden.

Dem Antrag sind die Ware betreffende **Prospekte und technische Datenblätter** beigelegen, soweit vorhanden (vgl. ausführliche Erläuterungen wegen weiterer Unterlagen, die ggf. für bestimmte Ausfuhrer benötigt werden).

Als **Maßeinheit** ist die nach dem gültigen Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik für die betreffende Ware vorgeschriebene **besondere Maßeinheit** (z. B. Stück, Meter usw.) zu verwenden; ist eine solche nicht vorgeschrieben, so geben Sie die im konkreten Ausfuhrfall (z. B. im Ausfuhrvertrag) tatsächlich verwendete Maßeinheit an. Es ist die **maximale Menge** anzugeben; ungenaue Angaben, wie „ca.“ genügen nicht. **Branchenübliche Mengeneinheiten** können berücksichtigt werden, wenn sie im Antrag angegeben werden (z. B. 1000 bis 1100 kg).

Unter **Nr. der Ausfuhrliste** ist die exakte Ausfuhrlistenposition (möglichst mit der zutreffenden Unterposition, z. B. 0201 b1) anzugeben. Bei Anträgen nach § 5c AWV ist hier einzutragen § 5c AWV, solchen Anträgen ist immer das Ergänzungsblatt A 5a/4 beizufügen.

Daneben ist die für die beantragte Ware zutreffende **Warennummer des geltenden Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik** anzugeben.

Wert einer Ware ist das dem Empfänger in Rechnung gestellte Entgelt, in Ermangelung eines Empfängers oder eines feststellbaren Entgelts der **statistische Wert** i. S. d. Vorschriften über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs. Ist der Wert in ausländischer Währung vereinbart, so ist dieser unter Verwendung des am Tag der Antragstellung geltenden Kurses in DM umzurechnen. In den letzten drei Zeilen von Feld 10 ist die vom Empfänger beabsichtigte **Verwendung der Ware so genau wie möglich** anzugeben (bei Werkzeugmaschinen, z. B.: Herstellung von Turbinenschalen für Überschallflugzeug Typ XY). Eine möglichst genaue Beschreibung des Verwendungszwecks ist insbesondere bei Ausfuhr in Länder außerhalb der OECD wichtig. Komplizierte Sachverhalte sind ggf. auf einem besonderen Blatt zu erläutern.

Feld 11:

Bei Art der Ausfuhr (und sonstige Angaben) ist das jeweils zutreffende Kästchen (ggf. auch mehrere) anzukreuzen. Bei Ersatz-/Lieferungen ist die Antragsnummer (Benehmigungsnummer) der früheren Genehmigung anzugeben, mit der die Ware geliefert wurde, für welche die Ersatzteile bestimmt sind. Bei vorübergehender Ausfuhr sind Zweck und voraussichtliche Dauer anzugeben. Das Kästchen „Sonstiges“ ist anzukreuzen, wenn keine der vorgegebenen Fallgruppen zutrifft; Angaben über die Art der Ausfuhr sind dann im nebenstehenden Lesfeld zu machen.

Feld 12:

Die Erklärung des Antragstellers für die Richtigkeit und Vollständigkeit seiner Angaben und die wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen bezieht sich auf sämtliche Antragsblätter (A 5a/1, A 5a/2, A 5a/W, A 5a/4) und gegebenenfalls sonstige Anlagen. Können die im Antragsblatt A 5a/2 (Felder 15 und 16) gestellten Fragen nicht mit „nein“ bzw. „nicht bekannt“ beantwortet werden, so sind diese Fragen unter Verwendung des Antragsblattes A 5a/2 zu beantworten!

Die Fragen in Feld 15 des Formularblattes A 5a/2 lauten:

- Ist die beabsichtigte Lieferung ein Beitrag zu einem bestimmten Projekt? (Ja/Nein/Nicht bekannt)
- Haben Sie für andere Lieferungen zu diesem Projekt schon einen Antrag auf Ausfuhrgenehmigung gestellt? (Ja/Nein/Nicht bekannt)

Die Frage in Feld 16b des Formularblattes A 5a/2 lautet:

Haben Sie Anhaltspunkte dafür, daß die Lieferung der beantragten Waren und/oder Unterlagen für sich genommen oder gemeinsam mit anderen eigenen oder fremden Lieferungen für die Entwicklung oder Herstellung von oder im Zusammenhang mit:

- Waffen, Munition oder Rüstungsmaterial (Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste) (Ja/Nein)
 - Materialien, Anlagen oder Ausrüstungen für kerntechnische Zwecke (Teil I Abschnitt B der Ausfuhrliste) (Ja/Nein)
 - Raketen (Ja/Nein)
- verwendet wird?

Der Antrag ist vom Antragsteller (oder Bevollmächtigten) **handschriftlich** zu unterschreiben und mit dem jeweiligen **Firmensiegel** zu versehen.

Die **Grundsätze der Bundesregierung zur Prüfung der Zuverlässigkeit von Exporteuren von Kriegswaffen und rüstungsrelevanten Gütern** sind zu beachten. Danach muß der Antrag immer dem **AUSFUHRVERANTWORTLICHEN** zurachenbar sein, sofern es sich um einen Antrag auf Ausfuhrgenehmigung für Waren oder Unterlagen handelt, die im Teil I Abschnitt A, B, D, E oder Abschnitt C, wenn Bestimmungsland ein Land der Länderliste H ist, handelt.

Anmerkung:

Zeichen und Angaben in rotem Druck

Erläuterungen zum Ausfüllen des Antragsblattes A 5a/1 (Kurzfassung)

Ausführliche Erläuterungen sind gesondert erhältlich.

Mit diesem Vordruck können nur Anträge auf Ausfuhrgenehmigung für sogenannte Embargowaren (Waren, Fertigungsunterlagen, Technologieunterlagen usw. nach Teil I der Ausfuhrliste – Anlage AL zur AWV – bzw. Waren und Unterlagen zur Fertigung dieser Waren, deren Ausfuhr nach § 5c AWV genehmigungspflichtig sind) gestellt werden (§ 17 Abs. 1a Satz 3 AWV).

Das Antragsblatt ist in Maschinenschrift auszufüllen (entweder im Durchschreibeverfahren oder identische Ausdrücke mittels Druckprogramm) und dem BAFA in vierfacher Ausfertigung (Original sowie 3 Durchschriften) einzureichen (die 4. Durchschrift ist zum Verbleib beim Antragsteller bestimmt). Die Antragsblätter dürfen nicht geknickt, geklebt, gestempelt oder mit sonstigen Beschriftungen versehen werden, da andernfalls die maschinelle Lesbarkeit nicht gewährleistet ist. Der Versand sollte im kartonverpackten Umschlag erfolgen. Das Antragsblatt ist unter Beachtung der Erläuterungen vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen. Nicht ordnungsgemäß und unvollständig ausgefüllte Anträge werden un bearbeitet zurückgesandt, wenn sie im Rahmen des EDV-gestützten Genehmigungsverfahrens nicht bearbeitungsfähig sind.

Feld 1:

Die hier eingedruckte Antragsnummer ist in die ggf. beigelegten Antragsblätter A 5a/2, A 5a/7 bzw. des Ergänzungsblatt A 5a/4 (darübrige Felder 1) zu übertragen. Bei Rückfragen ist stets die ANR. anzugeben.

Feld 2:

Das Datum dieses Antrags ist sechstellig anzugeben (z. B. 05 06 90).

Feld 3:

Bitte die jeweilige Anzahl der beigelegten Antragsblätter im zutreffenden Kästchen eintragen.

Feld 4:

Bitte Kernbuchstaben der beantragten AB eintragen: E = Einzel-AG, H = Höchstbetrags-AG, S = Sammel-AG.

Feld 5:

Bitte Daten der beigelegten Endverbraucherbescheinigung (CEVE, Staatsausfuhr) und ggf. vorhandenen KWKG-Genehmigung eintragen.

Feld 6:

Bitte angeben, wenn dem Antrag Prospekte usw. beigelegt sind.

Feld 7:

Bitte Telefondurchwahl-Nummer und Name eines Ansprechpartners, der telefonische Rückfragen über diesen Antrag beantworten kann, sowie ggf. Ihr Akkuzifferchen angeben. Ihr Akkuzifferchen erscheint i. d. R. auf der Ausfuhrgenehmigung und kann daher auch als „firmeninterne Postleitzahl“ dienen.

Feld 8:

Die Angaben zum Antragsteller sind vollständig zu machen. Antragsberechtigt ist nur der Ausfuhrer. Ausfuhrer ist die Person, für deren Rechnung die Ausfuhranmeldung abgegeben wird und die zum Zeitpunkt der Annahme dieser Anmeldung Eigentümer der Waren ist oder eine ähnliche Verfügungsberechtigung besitzt. Ist nach dem Vertrag, der der Ausfuhr zugrunde liegt, eine außerhalb der Gemeinschaft ansässige Person Eigentümer oder in ähnlicher Weise Verfügungsberechtigter, so gilt der in der Gemeinschaft ansässige Vertragspartner als Ausfuhrer. Wer lediglich als Spediteur oder Frachtführer oder in einer ähnlichen Stellung bei dem Verbringen von Waren tätig wird, ist nicht Ausfuhrer. Bitte die Zollnummer des Antragstellers (soweit bereits zugewiesen) eintragen, ggf. des Kästchen „keine Zollnummer“ ankreuzen.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist zulässig (dann bitte auch Antragsblatt A 5a/2 ausfüllen!).

Feld 9:

Die Angaben zum Empfänger (Endverbleib der Ware) sind vollständig zu machen. Als Firmennummer verwenden Sie bitte (soweit vorhanden) Ihre interne Kundennummer, der die für die Bestimmungsländ zutreffende Ländernummer (vgl. Länderlisten A/B und C. Anhang zur Ausfuhrliste – getrennt durch Bindestrich – vorausstellen ist (z. B. 400-123456). Verwenden Sie für denselben Empfänger immer nur dieselbe Firmennummer. Bei „Branche/Aktivität des Empfängers“ machen Sie bitte kurze Angaben über das Betätigungsfeld (Wirtschaftszweig) des Empfängers. Bitte ankreuzen, wenn der Empfänger identisch mit dem Käufer ist.

Empfänger ist der gebietsfremde Abnehmer, bei dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen; ist dieser nicht bekannt, so gilt als Empfänger die letzte bekannte Person oder Firma, die die Waren erhalten soll.

Bestimmungsland ist das Land, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen; ist dieses Land nicht bekannt, so gilt als Bestimmungsland das letzte bekannte Land, in das die Waren verbracht werden sollen.

Die Fragen a) bis e) sind durch Ankreuzen des zutreffenden Kästchens zu beantworten.

Die Fragen a), b) und c) dienen der Klärung, ob die Ware bei dem in Feld 9 genannten Empfänger endgültig verbleibt oder von diesem – ggf. erst nach Be- oder Verarbeitung – an Dritte weitergeliefert wird; ggf. erforderliche wendende zusätzliche Angaben bitte in Feld 17 (Blatt A 5a/2) oder auf gesondertem Blatt machen.

Feld 10:

Das Feld Warenbeschreibung reicht für die Beschreibung einer einzigen Warenposition aus. Sind mehrere Waren Gegenstand des Ausfuhrantrags, so sind dem Antragsblatt A 5a/1 die erforderliche Anzahl von Antragsblättern A 5a/W (Warenbezeichnung) beizufügen, die jeweils Platz für die Beschreibung von 3 Waren bieten.

Zunächst ist anzukreuzen, ob sich der Ausfuhrantrag auf die Lieferung einer Ware, von Fertigungsunterlagen oder von Technologieunterlagen bezieht. Waren sind alle beweglichen Sachen, die Gegenstand des Handelsverkehrs sein können, und Elektrizität (ausgenommen sind Wertpapiere und Zahlungsmittel). SOFTWARE gilt als Ware, wenn sie in verkörperter Form (z. B. auf Diskette) ausgeführt wird.

Fertigungsunterlagen sind Unterlagen zur Fertigung einer in der Ausfuhrliste genannten bzw. nach § 5c AWV genehmigungspflichtigen Ware, bei es der kompletten Ware oder eines Teils dieser Ware. Technologieunterlagen sind Unterlagen über die in Teil I der Ausfuhrliste in einzelnen Nummern bzw. deren Unterpunkten benannten Technologien, technischen Daten und technischen Verfahren („warenumabhängige“ separate Technologiepositionen).

(Auf Vorbemerkung 2 und 3 zu Teil I der Ausfuhrliste sowie die ergänzenden Ausführungen in den ausführlichen Erläuterungen wird hingewiesen)

Unter Typ/Modell/Programmname/Werkstoff-Nummer geben Sie bitte nur die im Handel übliche Typ- usw. Bezeichnung der zu liefernden Ware an. Unter Hersteller ist nur dessen Name und nicht die Anschrift anzugeben. Als Warenbezeichnung ist die übliche Handelsbezeichnung der Ware anzugeben, die ggf. durch weitere Angaben zu ergänzen ist, damit die eindeutige Identifizierung der Ware und ihre Einreihung in die Ausfuhrliste möglich ist. Geben Sie daher keine allgemeinen Warengruppenbezeichnungen an, wie sie z. B. im Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik verwendet werden.

Dem Antrag sind die Ware betreffende Prospekte und technische Datenblätter beizulegen, soweit vorhanden (vgl. ausführliche Erläuterungen wegen weiterer Unterlagen, die ggf. für bestimmte Ausfuhrn benötigt werden).

Als Maßeinheit ist die nach dem gültigen Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik für die betreffende Ware vorgeschriebene besondere Maßeinheit (z. B. Stück, Meter usw.) zu verwenden; ist eine solche nicht vorgeschrieben, so geben Sie die im konkreten Ausfuhrfall (z. B. im Ausfuhrvertrag) tatsächlich verwendete Maßeinheit an. Es ist die exakte Menge anzugeben; ungenaue Angaben, wie „ca.“ genügen nicht. Branchenübliche Mengentoleranzen können berücksichtigt werden, wenn sie im Antrag angegeben werden (z. B. 1000 bis 1100 kg).

Unter Nr. der Ausfuhrliste ist die exakte Ausfuhrlistenposition (möglichst mit der zutreffenden Untarposition, z. B. 0201 b1) anzugeben. Bei Anträgen nach § 5c AWV ist hier einzufragen § 5c AWV, solchen Anträgen ist immer das Ergänzungsblatt A 5a/4 beizulegen.

Daneben ist die für die beantragte Ware zutreffende Warennummer des geltenden Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik anzugeben.

Wert einer Ware ist das dem Empfänger in Rechnung gestellte Entgelt, in Ermangelung eines Empfängers oder eines feststellbaren Entgelts der statistische Wert i. S. d. Vorschriften über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs. Ist der Wert in ausländischer Währung vereinbart, so ist dieser unter Verwendung des am Tag der Antragstellung geltenden Kurses in DM umzurechnen. In den letzten drei Zeilen von Feld 10 ist die vom Empfänger beabsichtigte Verwendung der Ware so genau wie möglich anzugeben (bei Werkzeugmaschinen, z. B.: Herstellung von Turbinenschaufeln für Überschallflugzeug Typ XY). Eine möglichst genaue Beschreibung des Verwendungszwecks ist insbesondere bei Ausfuhrn in Länder außerhalb der OECD wichtig. Komplizierte Sachverhalte sind ggf. auf einem besonderen Blatt zu erläutern.

Feld 11:

Bei Art der Ausfuhr (und sonstige Angaben) ist das jeweils zutreffende Kästchen (ggf. auch mehrere) anzukreuzen. Bei Ersatzteillieferungen ist die Antragsnummer (Genehmigungsnummer) der früheren Genehmigung anzugeben, mit der die Ware geliefert wurde, für welche die Ersatzteile bestimmt sind. Bei vorübergehender Ausfuhr sind Zweck und voraussichtliche Dauer anzugeben. Das Kästchen „Sonstiges“ ist anzukreuzen, wenn keine der vorgegebenen Fallgruppen zutrifft. Angaben über die Art der Ausfuhr sind dann im nebenstehenden Leitfeld zu machen.

Feld 12:

Die Erklärung des Antragstellers für die Richtigkeit und Vollständigkeit seiner Angaben und die wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen bezieht sich auf sämtliche Antragsblätter (A 5a/1, A 5a/2, A 5a/7, A 5a/4) und gegebenenfalls sonstige Anlagen. Abgeben die im Antragsblatt A 5a/2 (Felder 15 und 16) gestellten Fragen nicht mit „nein“ bzw. „nicht bekannt“ beantwortet werden, so sind diese Fragen unter Verwendung des Antragsblattes A 5a/2 zu beantworten!

Die Fragen in Feld 15 des Formularblattes A 5a/2 lauten:

- Ist die beabsichtigte Lieferung ein Beitrag zu einem bestimmten Projekt? (Ja/Nein/Nicht bekannt)
- Haben Sie für andere Lieferungen zu diesem Projekt schon einen Antrag auf Ausfuhrgenehmigung gestellt? (Ja/Nein/Nicht bekannt)

Die Frage in Feld 16 des Formularblattes A 5a/2 lautet:

Haben Sie Anhaltspunkte dafür, daß die Lieferung der beantragten Waren und/oder Unterlagen für sich genommen oder gemeinsam mit anderen eigenen oder fremden Lieferungen für die Entwicklung oder Herstellung von oder im Zusammenhang mit:

- Waffen, Munition oder Rüstungsmaterial (Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste) (Ja/Nein)
- Materialien, Anlagen oder Ausstattungen für kerntechnische Zwecke (Teil I Abschnitt B der Ausfuhrliste) (Ja/Nein)
- Raketen (Ja/Nein)

Der Antrag ist vom Antragsteller (oder Bevollmächtigten) handschriftlich zu unterschreiben und mit dem jeweiligen Firmenstempel zu versehen.

Die Grundsätze der Bundesregierung zur Prüfung der Zuverlässigkeit von Exporteuren von Kriegswaffen und rüstungsrelevanten Gütern sind zu beachten. Danach muß der Antrag immer dem AUSFUHRVERANTWORTLICHEN zuzeichnen sein, sofern es sich um einen Antrag auf Ausfuhrgenehmigung für Waren oder Unterlagen handelt, die im Teil I Abschnitt A, B, D, E oder Abschnitt C, wenn Bestimmungsland ein Land der Ländeliste II ist, handelt.

Anmerkung:

Zeichen und Angaben in rotem Druck

Bitte nicht ändern, kopieren, versenden oder sonstige Veränderungen vornehmen!

Vor dem Ausfüllen Merkblatt beachten (siehe für den Verkehr mit Wertpapier, Käufer (mit Schutzvorschriften 1) Zertifikat zum Zertifikat und Antragsteller aus dem Formular und nachbestelltes Glossar)

Bei <input type="checkbox"/> Formulare Kopierform Merkblatt und Ausfüll- schlüssel	2 Antrag auf Auslieferungsbefreiung § 17 Abs. 1a der Außenwirtschaftsverordnung Anlage A5a der BWV - Best. A5a/2 -	Bundesausführungamt Postfach Nr. 29-35 65703 Eschborn	F. (Antragsteller der Abgabe) ANR-Nr.	B. (Antragsteller) TT MM JJ	A5a/2
3. Antragsteller					
Name/Vorname: _____ Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____ Matrikelnummer: _____ Beruf: _____					
Hinweis: Die Angaben in diesem Antrag werden subject zu § 17 Abs. 1a BWV. Ein Antragsteller darf nur § 17 Abs. 1a BWV beantragen und darf gleichzeitig an einem in der Befreiung des Außenwirtschaftsverordnungs nach § 17 Abs. 1a BWV beantragten Antrag teilnehmen.					
4. Bevollmächtigter/Zustellungsbevollmächtigter					
Name/Vorname: _____ Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____ Matrikelnummer: _____ Beruf: _____					
5. Käufer					
Name/Vorname: _____ Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____ Matrikelnummer: _____ Beruf: _____					
Wurde er/ist er/ist sie/ist sie als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer und der Verkäufer/Bevollmächtigter/Käufer als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer?					
a) Ist es eine vollständige Lieferung als Betrag in Vollwertform? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Höhe des Betrags und die Zahlungsart (Konto, Postüberweisung, etc.)					
b) Wird die in a) genannte Lieferung in einem Fremdwert oder einer anderen Währung erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
c) Wird die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
d) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
e) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
f) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
g) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
h) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
i) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
j) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
k) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
l) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
m) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
n) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
o) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
p) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
q) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
r) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
s) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
t) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
u) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
v) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
w) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
x) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
y) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					
z) Wurde die in a) genannte Lieferung als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer oder als ein/e der Antragsteller/Bevollmächtigter/Käufer erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht beantwortet Falls Ja, die Währung und die Höhe					

Anmerkung:
 In rotem Druck: Umrandung, Abgrenzung der Felder und Kästchen, Angaben in den Feldern 1, 2, 8 und 13 bis 17 mit Ausnahme der Worte „Antragsteller“, „Bevollmächtigter/Zustellungsbevollmächtigter“ und „Käufer“ in schwarzem Fettdruck
 In schwarzem Druck: restliche Zeichen und Angaben
 Papierfarbe: Felder 1, 2, 8 und 13 bis 17 rosafarben umrandet

Erläuterungen zum Ausfüllen des Antragsblatts A 5a/2 (Kurzfassung)

Ausführliche Erläuterungen sind gesondert erhältlich.

Das Antragsblatt ist in Maschinenschrift auszufüllen (entweder im Durchschreiberverfahren oder identische Ausdrücke mittels Druckprogramm) und dem BAFA in dreifacher Ausfertigung (Original sowie 1. und 2. Durchschrift) einzureichen. Die Antragsblätter dürfen nicht geknickt, geheftet, gestempelt oder mit sonstigen Beschriftungen versehen werden, da andernfalls die maschinelle Lesbarkeit nicht gewährleistet ist. Der Versand sollte im kartonverpackten Umschlag erfolgen. Das Antragsblatt ist unter Beachtung der Erläuterungen vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen. Nicht ordnungsgemäß und unvollständig ausgefüllte Anträge werden unbearbeitet zurückgesandt, wenn sie im Rahmen des EDV-gestützten Genehmigungsverfahrens nicht bearbeitungsfähig sind.

Feld 1:

Geben Sie hier bitte die Antragsnummer des zugehörigen Antragsblatts A 5a/1 ein.

Feld 2:

Bitte das Antragsdatum des zugehörigen Antragsblatts A 5a/1 eintragen.

Feld 3:

Bitte nur die Zellnummer sowie Name/Firma des Antragstellers – ohne Anschrift – angeben.

Feld 13:

Dieses Feld ist nur dann auszufüllen, wenn der Ausführtrag durch einen Bevollmächtigten des Ausführers gestiftet wird und/oder ein Zustellungsbevollmächtigter eingeschaltet ist, an den die Ausführerlaubnis geschickt werden soll. Das jeweils Zutreffende ist anzukreuzen. Anzugeben ist (soweit vorhanden) die Zellnummer des Bevollmächtigten oder Zustellungsbevollmächtigten.

Feld 14:

Das Feld Käufer ist nur dann auszufüllen, wenn ein vom Empfänger (Endverleiher) abweichender Käufer in das Ausführungsgeschäft eingeschaltet ist.

Als Firmennummer des Käufers soll die beim Ausführer verwendete interne Kundennummer angegeben werden, die für das Käuferland zutreffende Länder-Nr. – getrennt durch einen Bindestrich – Vornamenzustellen ist (vgl. Erläuterungen zu Feld 9, Blatt A 5a/1). Verwenden Sie für denselben Käufer immer nur dieselbe Firmennummer.

Käuferland ist das Land, in dem der Gebietsfremde ansässig ist, der von dem Gebietsansässigen die Ware erwirbt. Im übrigen gilt als Käuferland das Bestimmungsland.

Bei Branche/Aktivität des Käufers bitte kurze Angaben über dessen Betätigungsfeld (Wirtschaftszweig) machen. Die Frage nach der kapitalmäßigen oder personellen Verbindung oder Verflechtung bitte durch Ankreuzen des zutreffenden Kästchens beantworten.

Feld 15:

Die unter a und b gestellten Fragen zu einem evtl. Projektbezug des Ausführungsgeschäfts brauchen Sie nur dann zu beantworten (durch Ankreuzen des zutreffenden Kästchens), wenn Käufer oder Empfänger der Ware in einem Land ansässig sind, das NICHT Mitglied der Organi-

sation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist. Die Mitglieder dieser Organisation sind in der Länderliste A/B (Abschnitt II der Anlage zum AWG) mit einem Stern (*) kenntlich gemacht. Unter Projekt ist jedes Vorhaben zur Erstellung oder Erweiterung einer Einrichtung oder einer Mehrheit von Einrichtungen mit gemeinsamem Zweck (z. B. Errichtung eines Stahlwerks) zu verstehen. Zutreffendfalls geben Sie bitte den Projektnamen oder die Kurzbezeichnung sowie ggf. auch die Antragsnummer des letzten früheren Ausführtrags in den jeweiligen Leerfeldern an.

Bei Anträgen nach § 5c AWV sind in diesem Feld keine Angaben zu machen, solchen Anträgen ist immer das Ergänzungsblatt A 5a/4 beizufügen.

Feld 16:

Die Frage 16a ist u. a. dann mit „ja“ zu beantworten, wenn der zugrundeliegende Ausführvertrag in mehreren Tranchen zu erfüllen ist und für jede Lieferung ein gesonderter Antrag auf Ausführerlaubnis gestellt wird. Die Frage ist auch dann zu bejahen, wenn für die gleiche Lieferung, die Gegenstand dieses Antrages ist, schon einmal ein Antrag auf Ausführerlaubnis gestellt wurde, der z. B. vom BAFA abgelehnt worden ist oder vom Antragsteller zurückgezogen wurde. In diesen Fällen ist in dem Leerfeld die Antragsnummer des letzten früheren Antrags anzugeben.

Zu Fragen 16 b) 1) bis b) 3):

Hier ist anzugeben, ob Sie Anhaltspunkte dafür haben, daß die zu liefernden Waren oder Unterlagen IN IRGENDWEISER WEISE (direkt oder indirekt, für sich genommen oder gemeinsam mit anderen eigenen oder fremden Lieferungen, mittelbar oder unmittelbar) für die Entwicklung oder Herstellung oder auch nur im Zusammenhang mit den unter b) 1), b) 2) oder b) 3) genannten Waren, Anlagen oder Ausrüstungen verwendet werden.

Bei Anträgen nach § 5c AWV sind in diesem Feld keine Angaben zu machen, solchen Anträgen ist immer das Ergänzungsblatt A 5a/4 beizufügen.

Feld 17:

Hier sind sonstige Anmerkungen/Bemerkungen zu machen, soweit in den jeweiligen Feldern der Antragsblätter A 5a/1, A 5a/2, A 5a/3 nicht vorgeschrieben wird, daß diese Angaben entweder in einem dortigen Leerfeld oder auf einem gesonderten Blatt zu machen sind.

Vor dem jeweiligen Text bitte angeben, zu welchem Feld die zusätzlichen Angaben gemacht werden (z. B.: Zu Feld 10, Hd. Nr. 3, Nr. der Ausführliste).

Anmerkung:

Zeichen und Angaben in rotem Druck

Bitte nicht leeren, leeren, stampeln oder sonstige Beschädigungen anbringen!

Vor dem Ausfüllen Merkblatt beachten! Füllen Sie den Vordruck bitte vollständig, geordnet und sauber aus. Das Formular wird maschinell gelesen.

Die Schreibweise
bestimmt
und
möglich
schreibt

2 Antrag auf Ausführungsgenehmigung (§ 17 Abs. 1g der Außenwirtschaftsverordnung) Anlage A5a zur AWV - Blatt A5a/2 -		Bundesautonome Frankfurt Str. 29-35 65760 Eschborn	1. Unterschrift des Antragstellers (Name)	1. Unterschrift TT MM JJ	A5a/2
3. Name des Antragstellers Vorname, Nachname Nachname		Antragsteller		Hinweis: Das Kopieren in diesem Antrag ist nicht zulässig nach § 17 AWV. Die vorliegenden Daten gem. § 12 Außenwirtschaftsverordnung von BAFW geschützt und es unterliegt der Überwachung des Außenwirtschaftsverkehrs. Verstöße werden strafrechtlich verfolgt.	
4. Beruf Nachname Vorname		5. Bevollmächtigter/ Zustellungs- bevollmächtigter Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		6. Zahl der Bevollmächtigten/ Zustellungsbevollmächtigten Zahl	
7. Name Vorname, Nachname Nachname Vorname		8. Kaufverpflichteter Name Vorname, Nachname Nachname Vorname		9. Käufer Name Vorname, Nachname Nachname Vorname	
10. Ist die Leistung (Lieferung der Leistung) in einem anderen Staat zu erbringen? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		11. Ist die Leistung (Lieferung der Leistung) in einem anderen Staat zu erbringen? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		12. Ist die Leistung (Lieferung der Leistung) in einem anderen Staat zu erbringen? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
13. Ist die Leistung (Lieferung der Leistung) in einem anderen Staat zu erbringen? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		14. Ist die Leistung (Lieferung der Leistung) in einem anderen Staat zu erbringen? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		15. Ist die Leistung (Lieferung der Leistung) in einem anderen Staat zu erbringen? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
16. Ist die Leistung (Lieferung der Leistung) in einem anderen Staat zu erbringen? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		17. Ist die Leistung (Lieferung der Leistung) in einem anderen Staat zu erbringen? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		18. Ist die Leistung (Lieferung der Leistung) in einem anderen Staat zu erbringen? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
19. Sonstige Angaben zum Antragsteller					
20. Sonstige Angaben zum Antragsteller					
21. Sonstige Angaben zum Antragsteller					
22. Sonstige Angaben zum Antragsteller					
23. Sonstige Angaben zum Antragsteller					
24. Sonstige Angaben zum Antragsteller					
25. Sonstige Angaben zum Antragsteller					
26. Sonstige Angaben zum Antragsteller					
27. Sonstige Angaben zum Antragsteller					
28. Sonstige Angaben zum Antragsteller					
29. Sonstige Angaben zum Antragsteller					
30. Sonstige Angaben zum Antragsteller					

Antragsteller

Anmerkung:

In rotem Druck: Umrandung, Abgrenzung der Felder und Kästchen, Angaben in den Feldern 1, 2, 6 und 13 bis 17 mit Ausnahme der Worte „Antragsteller“, „Bevollmächtigter/Zustellungsbevollmächtigter“ und „Käufer“ in schwarzem Felddruck

In schwarzem Druck: restliche Zeichen und Angaben

In grauem Druck: Angabe „Antragsteller“ unten rechts

Papierfarbe: Felder 1, 2, 6 und 13 bis 17 rosafarben unterlegt

Erläuterungen zum Ausfüllen des Antragsblatts A 5a/2 (Kurzfassung)

Ausführliche Erläuterungen sind gesondert erhältlich.

Das Antragsblatt ist in Maschinenschrift auszufüllen (entweder im Durchschreibeverfahren oder identische Ausdrücke mittels Druckprogramm) und dem BAFA in dreifacher Ausfertigung (Original sowie 1. und 2. Durchschrift) einzureichen. Die Antragsteller dürfen nicht geklopft, geheftet, gestampelt oder mit sonstigen Beschriftungen versehen werden, da andernfalls die maschinelle Lesbarkeit nicht gewährleistet ist. Der Versand sollte im kartonverstärkten Umschlag erfolgen. Das Antragsblatt ist unter Beachtung der Erläuterungen vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen. Nicht ordnungsgemäß und unvollständig ausgefüllte Anträge werden unbearbeitet zurückgesandt, wenn sie im Rahmen des EUV-gestützten Genehmigungsverfahrens nicht bearbeitungsfähig sind.

Feld 1:

Tragen Sie hier bitte die Antragsnummer des zugehörigen Antragsblatts A 5a/1 ein.

Feld 2:

Bitte das Antragsdatum des zugehörigen Antragsblatts A 5a/1 eingetragen.

Feld 3:

Bitte nur die Zellnummer sowie Name/Firma des Antragstellers – ohne Anschrift – angeben.

Feld 13:

Dieses Feld ist nur dann auszufüllen, wenn der Ausfuhrtrag durch einen Bevollmächtigten des Ausführers gestellt wird und/oder ein Zustellungsbevollmächtigter eingeschaltet ist, an den die Ausfuhrgenehmigung geschickt werden soll. Das jeweils Zutreffende ist anzukreuzen. Anzugeben ist (soweit vorhanden) die Zellnummer des Bevollmächtigten oder Zustellungsbevollmächtigten.

Feld 14:

Das Feld Käufer ist nur dann auszufüllen, wenn ein vom Empfänger (Endverbleib) abweichender Käufer in das Ausfuhrgeschäft eingeschaltet ist.

Als Firmennummer des Käufers soll die beim Ausführer verwendete interne Kundennummer angegeben werden, der die für das Käuferland zutreffende Ländernr. – getrennt durch einen Bindestrich – voranzustellen ist (vgl. Erläuterungen zu Feld 9, Blatt A 5a/1). Verwenden Sie für denselben Käufer immer nur dieselbe Firmennummer.

Käuferland ist das Land, in dem der Gebietsfremde ansässig ist, der von dem Gebietsansässigen die Ware erwirbt. Im Übrigen gilt als Käuferland das Bestimmungsland.

Bei Branche/Aktivität des Käufers bitte kurze Angaben über dessen Betätigungsfeld (Wirtschaftszweig) machen. Die Frage nach der kapitalmäßigen oder personellen Verbindung oder Verflechtung bitte durch Ankreuzen des zutreffenden Kästchens beantworten.

Feld 16:

Die unter a und b gestellten Fragen zu einem evtl. Projektbezug des Ausfuhrgeschäfts brauchen Sie nur dann zu beantworten (durch Ankreuzen des zutreffenden Kästchens), wenn Käufer oder Empfänger der Ware in einem Land ansässig sind, das NICHT Mitglied der Organi-

sation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist. Die Mitglieder dieser Organisation sind in der Liste A/B (Abschnitt II der Anlage zum AHS) mit einem Stern (*) kennzeichnend gemacht. Unter Projekt ist jedes Vorhaben zur Erstellung oder Erweiterung einer Einrichtung oder einer Mehrheit von Einrichtungen mit gemeinsamem Zweck (z. B. Errichtung eines Stahlarbeits) zu verstehen. Zutreffendfalls geben Sie bitte den Projektanlass und die Kurzbezeichnung sowie ggf. auch die Antragsnummer des letzten früheren Ausfuhrtrags in den jeweiligen Lauffeldern an.

Bei Anträgen nach § 5c AWW sind in diesem Feld keine Angaben zu machen, solchen Anträgen ist immer das Ergänzungsblatt A 5a/4 beizulegen.

Feld 18:

Die Frage 18a ist u. a. dann mit 'ja' zu beantworten, wenn der zugrundeliegende Ausfuhrvertrag in mehreren Tranchen zu erfüllen ist und für jede Lieferung ein gesonderter Antrag auf Ausfuhrgenehmigung gestellt wird. Die Frage ist auch dann zu bejahen, wenn für die gleiche Lieferung der Gegenstand dieses Antrags ist, schon einmal ein Antrag auf Ausfuhrgenehmigung gestellt wurde, der z. B. vom BAFA abgelehnt worden ist oder vom Antragsteller zurückgezogen wurde. In diesen Fällen ist in dem Leerfeld die Antragsnummer des letzten früheren Antrags anzugeben.

Zu Fragen 18 b) 1) bis b) 3):

Hier ist anzugeben, ob Sie Anhaltspunkte dafür haben, daß die zu liefernden Waren oder Unterlagen IN IRGENDWEISE (direkt oder indirekt, für sich genommen oder gemeinsam mit anderen eigenen oder fremden Lieferungen, mittelbar oder unmittelbar) für die Entwicklung oder Herstellung oder auch nur im Zusammenhang mit den unter b) 1), b) 2) oder b) 3) genannten Waren, Anlagen oder Ausrüstungen verwendet werden.

Bei Anträgen nach § 5c AWW sind in diesem Feld keine Angaben zu machen, solchen Anträgen ist immer das Ergänzungsblatt A 5a/4 beizulegen.

Feld 17:

Hier sind sonstige Anmerkungen/Bemerkungen zu machen, soweit in den jeweiligen Feldern der Antragsblätter A 5a/1, A 5a/2, A 5a/W nicht vorgeschrieben wird, daß diese Angaben entweder in einem dortigen Lauffeld oder auf einem gesonderten Blatt zu machen sind.

Vor dem jeweiligen Text bitte angeben, zu welchem Feld die zusätzlichen Angaben gemacht werden (z. B.: Zu Feld 10, Hd. Nr. 3, Nr. der Ausfuhrliste ...).

Anmerkung:

Zeichen und Angaben in rotem Druck

Erläuterungen zum Ausfüllen des Antragsblatts A 5a/W (Kurzfassung)

Ausführliche Erläuterungen sind gesondert erhältlich.

Das Antragsblatt ist in Maschinschrift auszufüllen (entweder im Durchschreibeverfahren oder identische Ausdrücke mittels Druckprogramm) und dem SAFA in dreifacher Ausfertigung (Original sowie 1. und 2. Durchschrift) einzuweisen (die 3. Durchschrift ist zum Verbleib beim Antragsteller bestimmt). Die Antragsblätter dürfen nicht geknickt, gehöhlet, gestempelt oder mit sonstigen Beschriftungen versehen werden, da andernfalls die maschinelle Lesbarkeit nicht gewährleistet ist. Der Versand sollte im karbonverstärkten Umschlag erfolgen. Das Antragsblatt ist unter Beachtung der Erläuterungen vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen. Nicht ordnungsgemäß und unvollständig ausgefüllte Anträge werden unbearbeitet zurückgesandt, wenn sie im Rahmen des EDV-gestützten Genehmigungsverfahrens nicht bearbeitungsfähig sind.

Feld 1:

Tragen Sie hier bitte die Antragsnummer des zugehörigen Antragsblatts A 5a/I ein.

Feld 2:

Bitte das Antragsdatum des zugehörigen Antragsblatts A 5a/I eintragen.

Feld 3:

Bitte nur die Zellnummer sowie Name/Firma des Antragstellers — ohne Anschrift — angeben.

Feld 10:

Die dem Antrag auf Ausfuhrgenehmigung beigefügten Antragsblätter A 5a/W sind fortlaufend durchnummerieren. Die laufende Nummer des jeweiligen Antragsblatts ist in dem Leerfeld zu vermerken (z. B. 01, 05, 11 usw.).

Feld 10:

Warenbeschreibung:

Antragsblatt A 5a/W reicht vom Platz her aus für die Beschreibung von drei verschiedenen Warenpositionen. Sind mehrere Waren Gegenstand des Ausfuhrantrages, so sind weitere Antragsblätter A 5a/W zu verwenden.

Zu den einzelnen Unterfeldern:

LFD. NR.:

Jede Warenposition, die Gegenstand des Ausfuhrantrages ist, erhält eine fortlaufende Nummer, die in dem jeweiligen Leerfeld einzutragen ist. Die erste Ware, die im ersten Feld des ersten Antragsblatts A 5a/W beschrieben wird, erhält die Lfd. Nr. 02 (Warenposition Lfd. Nr. 01 befindet sich bereits auf Antragsblatt A 5a/I); die weiteren Warenpositionen auf dem ersten Blatt A 5a/W erhalten die Lfd. Nm. 03, 04. Bei der Verwendung mehrerer Antragsblätter A 5a/W wird die fortlaufende Nummerierung beibehalten, d.h., die erste Ware auf dem zweiten Blatt A 5a/W hat die Lfd. Nr. 05, die erste Ware auf dem dritten Blatt A 5a/W erhält die Lfd. Nr. 08 usw.

Hinsichtlich der weiteren Unterfelder vgl. die Erläuterungen zu Blatt A 5a/I (Feld 10).

Das Unterfeld

ANGABE DER VERWENDUNG ODER WARE BEIM EMPFÄNGER (Feld 8) ist nicht auszufüllen, wenn der Verwendungszweck identisch mit dem einer anderen in diesem Antrag beantragten Ware ist. In diesem Fall bitte nur die zutreffende LFD. NR. im rechten Unterfeld angeben.

Anmerkung:

Zeichen und Angaben in rotem Druck

Bitte nicht knicken, heften, stempeln oder sonstige Beschriftungen anbringen!

Vor dem Ausfüllen Merkblatt beachten! Füllen Sie den Vordruck bitte vollständig, deutlich (mit Schreibmaschine 10 Zeichen pro Zoll) und zeilengerecht aus. Das Formular wird maschinell gelesen.

Hier
Schreib-
maschine
ausfüllen
und
zweifach
schicken!

3 Antrag auf Ausfuhrgenehmigung (§ 17 Abs. 1a der Außenwirtschaftsverordnung) Anlage A5a zur AWV - Blatt A5a/W (Warenbezeichnung) -		Bundessausfuhramt Frankfurter Str. 29-35 65760 Eschborn		1 Antragnummer des Antragstellers A5a/W eintragen		2 Antragsdatum TT MM JJ		A5a/W		
4 Zellnummer des Antragstellers Antragsteller, Name/Firma nach Name/Firma		18 Lfd. Nummer dieser Anlage blättern A5a/W		Hinweis: Die Angaben in diesem Antrag werden aufgrund von § 17 AWV erhoben. Die Antragsdaten dürfen gem. § 45 Außenwirtschaftsgesetz vom BAFW gespeichert und an andere für die Überwachung des Außenwirtschaftsverkehrs zuständige Behörden weitergegeben werden.						
10 Angaben zur dem bestrittenen Waren (soll, wenn nicht Absatz vorzuziehen): Bitte jeweils strichlich ab zu sich im Waren, Technologieerfolge oder Fortschrittsentwurf handeln.										
Lfd. Nr. <input type="checkbox"/>		Waren <input type="checkbox"/>		Fortschrittsentwurf <input type="checkbox"/>		Technologieerfolge <input type="checkbox"/>		Warenbeschreibung		
Typ/Modell/Programmname/Werkstoff Nr. J. (Büchle Handelsbezeichnung)		Beschreibung								
Warenbezeichnung (Büchle Handelsbezeichnung der Ware)										
nach Warenbezeichnung										
Mengenheit		Menge		Nr. der Antriebskräfte		Warennummer nach WZ/AN/ST		Wert/Einzel in DM		Gesamtwert in DM
Angabe der Verwendung der Ware beim Empfänger (Feld 9)		Verwendungszweck wie Lfd. Nr.								
nach Verwendung										
nach Verwendung										
Lfd. Nr. <input type="checkbox"/>		Waren <input type="checkbox"/>		Fortschrittsentwurf <input type="checkbox"/>		Technologieerfolge <input type="checkbox"/>		Warenbeschreibung		
Typ/Modell/Programmname/Werkstoff Nr. J. (Büchle Handelsbezeichnung)		Beschreibung								
Warenbezeichnung (Büchle Handelsbezeichnung der Ware)										
nach Warenbezeichnung										
Mengenheit		Menge		Nr. der Antriebskräfte		Warennummer nach WZ/AN/ST		Wert/Einzel in DM		Gesamtwert in DM
Angabe der Verwendung der Ware beim Empfänger (Feld 9)		Verwendungszweck wie Lfd. Nr.								
nach Verwendung										
nach Verwendung										
Lfd. Nr. <input type="checkbox"/>		Waren <input type="checkbox"/>		Fortschrittsentwurf <input type="checkbox"/>		Technologieerfolge <input type="checkbox"/>		Warenbeschreibung		
Typ/Modell/Programmname/Werkstoff Nr. J. (Büchle Handelsbezeichnung)		Beschreibung								
Warenbezeichnung (Büchle Handelsbezeichnung der Ware)										
nach Warenbezeichnung										
Mengenheit		Menge		Nr. der Antriebskräfte		Warennummer nach WZ/AN/ST		Wert/Einzel in DM		Gesamtwert in DM
Angabe der Verwendung der Ware beim Empfänger (Feld 9)		Verwendungszweck wie Lfd. Nr.								
nach Verwendung										
nach Verwendung										

Antragsteller

Anmerkung:

In rotem Druck: Umrandung, Abgrenzung der Felder und Kästchen, Angaben in den Feldern 1, 2, 8, 10 und 18 mit Ausnahme der Worte „Warenbeschreibung“ (3fach) in schwarzem Fettdruck
 In schwarzem Druck: restliche Zeichen und Angaben
 In grauem Druck: Angabe „Antragsteller“ unten rechts
 Papierfarbe: Felder 1, 2, 8, 10 und 18 rosafarben unterlegt

Erläuterungen zum Ausfüllen des Antragsblatts A 5a/W (Kurzfassung)

Ausführliche Erläuterungen sind gesondert erhältlich.

Das Antragsblatt ist in Maschinenschrift auszufüllen (entweder im Durchschreibeverfahren oder identische Ausdrücke mittels Druckprogramm) und dem BAFA in dreifacher Ausfertigung (Original sowie 1. und 2. Durchschrift) einzuzeichnen (die 3. Durchschrift ist zum Verbleib beim Antragsteller bestimmt). Die Antragsblätter dürfen nicht geknickt, geheftet, gestempelt oder mit sonstigen Beschriftungen versehen werden, da andernfalls die maschinelle Lesbarkeit nicht gewährleistet ist. Der Versand sollte im kartonverstärkten Umschlag erfolgen. Das Antragsblatt ist unter Beachtung der Erläuterungen vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen. Nicht ordnungsgemäß und unvollständig ausgefüllte Anträge werden un bearbeitet zurückgesandt, wenn sie im Rahmen des EDV-gestützten Genehmigungsverfahrens nicht bearbeitungsfähig sind.

Feld 1:

Tragen Sie hier bitte die Antragsnummer des zugehörigen Antragsblatts A 5a/I ein.

Feld 2:

Bitte das Antragsdatum des zugehörigen Antragsblatts A 5a/I eintragen.

Feld 3:

Bitte nur die Zollnummer sowie Name/Firma des Antragstellers — ohne Anschrift — angeben.

Feld 10:

Die dem Antrag auf Ausführgenehmigung beiliegenden Antragsblätter A 5a/W sind fortlaufend durchnummerieren. Die laufende Nummer des jeweiligen Antragsblatts ist in dem Leerfeld zu vermerken (z. B. 01, 05, 11 usw.).

Feld 10:

Warenbeschreibung:

Antragsblatt A 5a/W reicht vom Platz her aus für die Beschreibung von drei verschiedenen Warenpositionen. Sind mehrere Waren Gegenstand des Ausführantrages, so sind weitere Antragsblätter A 5a/W zu verwenden.

Zu den einzelnen Unterfeldern:

LFD. NR.:

Jede Warenposition, die Gegenstand des Ausführantrages ist, erhält eine fortlaufende Nummer, die in dem jeweiligen Leerfeld einzutragen ist. Die erste Ware, die im ersten Feld des ersten Antragsblatts A 5a/W beschrieben wird, erhält die lfd. Nr. 02 (Warenposition lfd. Nr. 01 befindet sich bereits auf Antragsblatt A 5a/I); die weiteren Warenpositionen auf dem ersten Blatt A 5a/W erhalten die lfd. Nrn. 03, 04. Bei der Verwendung mehrerer Antragsblätter A 5a/W wird die fortlaufende Nummerierung beibehalten, d.h., die erste Ware auf dem zweiten Blatt A 5a/W hat die lfd. Nr. 05, die erste Ware auf dem dritten Blatt A 5a/W erhält die lfd. Nr. 06 usw.

Hinsichtlich der weiteren Unterfelder vgl. die Erläuterungen zu Blatt A 5a/I (Feld 10).

Des Unterfeld

ANGABE DER VERWENDUNG DER WARE BEIM EMPFÄNGER (Feld 8) ist nicht auszufüllen, wenn der Verwendungszweck identisch mit dem einer anderen in diesem Antrag beantragten Ware ist. In diesem Fall bitte nur die zutreffende LFD. NR. im rechten Unterfeld angeben.

Anmerkung:

Zeichen und Angaben in rotem Druck

Bundesausfuhramt
Referat II A 2
Frankfurter Str. 29-35
65760 Eschborn

**Erklärung über die Zeichnungsberechtigung
im Rahmen der Verantwortungsübernahme des „Ausfuhrverantwortlichen“
gemäß den Grundsätzen der Bundesregierung vom 29. November 1990,
ergänzt am 30. Januar 1991**

Unternehmen/Antragsteller

Zoll-Nr.

Ausfuhrverantwortliche(r) – gemäß Benennung vom

Antragsdatum

Antrags-Nr./Aktenzeichen des Antragstellers

Die Benennung des/der Ausfuhrverantwortlichen liegt dem BAFA bereits vor / ist beigelegt

Der/die gemäß den Grundsätzen der Bundesregierung zur Prüfung der Zuverlässigkeit von Exporteuren von Kriegswaffen und rüstungsrelevanten Gütern vom 29. November 1990 (BAnz. S. 6406), ergänzt am 30. Januar 1991 (BAnz. S. 545), gegenüber dem BAFA benannte Ausfuhrverantwortliche hat vorlegenden Antrag auf Ausfuhrgenehmigung eigenhändig unterzeichnet.

Die Erklärung über die Verantwortungsübernahme des/der Ausfuhrverantwortliche(n) vom _____ *)
liegt dem BAFA bereits vor / ist beigelegt

Der vorliegende Antrag auf Ausfuhrgenehmigung wurde von einer von dem o. g. Antragsteller berechtigten Person unterzeichnet. Der/die gegenüber dem BAFA benannte Ausfuhrverantwortliche übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Antrags die Verantwortung in dem Bewußtsein, nicht mit dem Hinweis auf die Person des Antragsunterzeichners eine Verantwortlichkeit im Sinne der o. g. Grundsätze ablehnen zu können.

Datum _____

zur Zeichnung Berechtigter

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

*) Hinweis: Das Datum dieser Erklärung muß innerhalb der letzten 12 Monate vor Antragstellung liegen.

Erläuterungen zur Anlage 1–3

Die Erklärungen nach Anlage 1–3 sind unter Beachtung der nachfolgenden Erläuterungen vollständig und in Maschinschrift auszufüllen.

Zu Unternehmen:

Hier ist die vollständige Firmenbezeichnung anzugeben in der Form, in der sie im Handelsregister eingetragen ist.

Zu Zoll-Nr.:

In Anlage 1 und 2 sollten hier alle Zoll-Nummern (erforderlichenfalls auf einem Beiblatt) aufgeführt werden. In Anlage 3 nur die Zoll-Nummer bezüglich des konkreten Ausfuhrgeschäfts.

Zum Datum der Benennung bzw. der Zeichnungsdelegation:

Bei der nach Anlage 2 jährlich gegenüber dem BAFA abzugebenden Erklärung über die Delegation der Zeichnungsberechtigung ist zur Fristeinhaltung das Eingangsdatum beim BAFA ausschlaggebend. Das Datum der Erklärung nach Anlage 2 muß innerhalb der letzten 12 Monate vor Antragstellung liegen.

Zu Antrags-Nr./Aktenzeichen des Antragstellers:

Eine Antrags-Nr. muß nur angegeben werden, wenn der Antrag unter Verwendung der Antragsformulare A5a, A5a/2 und A5a/W (ab 1. Juli 1991 vorgeschrieben) gestellt wird.

Die Nennung des Aktenzeichens des Antragstellers sollte gewährleisten, daß bei Nachfragen schnellstmöglich ein mit dem Antrag vertrauter Ansprechpartner erreichbar ist.

Hier Schreibmaschine benutzen

Vor dem Ausfüllen Merkblatt beachten! Füllen Sie den Vordruck bitte vollständig, deutlich (mit Schreibmaschine 10 Zeichen pro Zoll) und zeilengerecht aus.

Ergänzungsblatt zum Antrag auf Ausfuhrgenehmigung	Bundesausfuhramt Frankfurter Str. 29-35 65760 Eschborn	1 Antragsnummer <input style="width:80%;" type="text"/>	2 Antragsdatum <input style="width:80%;" type="text"/>	Erg.-Bl.
--	--	--	---	-----------------

Zollnummer des Antragstellers

Antragsteller

Antragsteller, Name/Firma

noch Name/Firma

Wissens: Die Angaben in diesem Antrag werden aufgrund von § 26 VWHG erhoben. Die Daten dürfen gem. § 45 Außenwirtschaftsgesetz vom BAFA gespeichert und an andere für die Überwachung des Außenwirtschaftsverkehrs zuständige Behörden weitergegeben werden.

a) Haben sich seit der letzten Antragsteilung bzw. Zuteilung der Zollnummer hinsichtlich der nachfolgenden Daten des Antragstellers Änderungen ergeben? Falls ja, bitte aktuelle Daten rechts eintragen.

Name / Firma	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	<input style="width:95%;" type="text"/>
Anschrift	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	<input style="width:95%;" type="text"/>
Telefon	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	<input style="width:40%;" type="text"/> Telex/Telefax/Teletext <input style="width:10%; text-align: center;"/> Nein <input type="checkbox"/>

b) Haben Sie für die gleiche oder eine vergleichbare Ware/Unterlage innerhalb der letzten 2 Jahre (bei Negativbescheinigungen 4 Jahre) eine Ausfuhrgenehmigung, Negativbescheinigung oder Ablehnung erhalten? Wenn ja, bitte die Geschäftszeichen / Genehmigungsnummern des BAFA nachstehend auflisten. Bei mehr als 4 Bescheiden bitte die 4 jüngsten Bescheide vermerken.

aa) Gleiche Ware	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Geschäftszeichen / Genehmigungsnummern <input style="width:95%;" type="text"/>
bb) Vergleichbare Ware	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung der Ware / Unterlage <input style="width:95%;" type="text"/> Geschäftszeichen / Genehmigungsnummern <input style="width:95%;" type="text"/>

c) Hier sind Angaben zum Empfänger der Ware / Unterlage zu machen, für die der oben bezeichnete Antrag gestellt wird.

Name des Empfängers <input style="width:95%;" type="text"/>	Interne Kundennummer des Antragstellers für diesen Empfänger <input style="width:95%;" type="text"/>
--	---

Wurde bereits ein Ausfuhrgenehmigungsantrag gestellt, bei dem der vorbezeichnete Empfänger ebenfalls der Empfänger war? Nein Ja

Falls ja, wurde der Empfänger dort mit der vorstehenden, internen Kundennummer bezeichnet? Nein Ja

(Falls keine interne Kundennummer, bitte Strich)

Falls nein, wie wurde der Empfänger bezeichnet?

Die Beantwortung der vorstehenden Fragen ist freiwillig. Sie helfen, eine raschere Bearbeitung Ihres Antrages zu unterstützen. Auf diese Weise werden Rückfragen vermieden. Soweit Sie Angaben machen, müssen diese vollständig und zutreffend sein. Dies wird mit der nachstehenden Unterschrift versichert.

(Ort, Datum) <input style="width:95%;" type="text"/>	(Unterschrift) <input style="width:95%;" type="text"/>	(Firmenstempel) <input style="width:95%;" type="text"/>
---	---	--

Anmerkung:
Felder 1, 2 und Feld zum Antragsteller grau unterlegt

Ausfuhrgenehmigung

(§ 17 Abs. 1a der Außenwirtschaftsverordnung)

Zusammen mit der Ausfuhranmeldung der Ausfuhrzollstelle vorzulegen

NICHT ÜBERTRAGBARI

Anlage A5b zur AWV

Blatt Nr.: von

Ausführer:

Zollnummer:

Antragsnummer:



1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Gültig bis
einschließlich:
Auftragsnr./AZ des Antragst.:

Käufer:

Käuferland:

Empfänger:

Bestimmungsland:

Pos.	Nr. der Ausfuhrliste	Waren-Nr. nach WZAHStat	Menge/ Maßeinheit	Typ/Modell/Programm Name/Werkstoff Nr./ übliche Handelsbezeichnung - Hersteller.	Wert in DM
------	----------------------	-------------------------	-------------------	--	------------

Nebenbestimmungen:

Dem Antragsteller wird auf seinen Antrag vom genehmigt, die vorstehende(n) (und/oder in den Anlagen zu diesem Bescheid genannte(n)) Ware(n), Fertigungsunterlage(n) oder Technologieunterlage(n) auszuführen, wenn sowohl Käuferland und Bestimmungsland als auch Käufer und Empfänger mit den in diesem Bescheid genannten Angaben übereinstimmen.

Diese Ausfuhrgenehmigung betrifft nur von der Ausfuhrbeschränkung des Außenwirtschaftsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen. Andere Verbote und Beschränkungen bleiben unberührt.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Bundesausfuhramt, 65760 Eschborn, Frankfurter Str. 29-35, Widerspruch erhoben werden.



Eschborn, den
Im Auftrag

Für zollamtliche Eintragungen

Blatt Nr.: von

Ausführer:

Zollnummer:

Antragsnummer:

Gültig bis
einschließlich:



1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Tag der Abrechnung	Nummer der Ausfuhranmeldung	Pos.Nr.	ausgeführte Ware(n)		Stempel der Zollstelle
			Menge in genehmigter Maß- einheit	Wert (soweit wert- mäßige Abrechnung vorgeschrieben)	
1	2	3	4	5	6

Durchschrift der Ausführungsgenehmigung

Anlage A5b zur AWW

(§ 17 Abs. 1 a der Außenwirtschaftsverordnung)
zusammen mit der Ausführungsgenehmigung der Ausfuhrzollstelle vorzulegen.

NICHT ÜBERTRAGBAR!

Blatt Nr.: von

Ausführer:

Zollnummer:

Antragsnummer:



1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Gültig bis
einschließlich:
Auftragsnr./AZ des Antragst.:

Käufer:

Käuferland:

Empfänger:

Bestimmungsland:

Pos.	Nr. der Ausfuhrliste	Waren-Nr. nach WVAHStat	Menge/ Maßeinheit	Typ/Modell/Programm Name/Werkstoff Nr./ übliche Handelsbezeichnung - Hersteller.	Wert in DM
------	----------------------	-------------------------	-------------------	--	------------

Nebenbestimmungen:

Dem Antragsteller wird auf seinen Antrag vom genehmigt, die vorstehende(n) (und/oder in den Anlagen zu diesem Bescheid genannte(n)) Ware(n), Fertigungsunterlage(n) oder Technologieunterlage(n) auszuführen, wenn sowohl Käuferland und Bestimmungsland als auch Käufer und Empfänger mit den in diesem Bescheid genannten Angaben übereinstimmen.

Diese Ausführungsgenehmigung befreit nur von der Ausfuhrbeschränkung des Außenwirtschaftsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen. Andere Verbote und Beschränkungen bleiben unberührt.

Eschborn, den

Im Auftrag

Rechtsbehelfsbefugung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Bundesauftrahm, 65760 Eschborn, Frankfurter Str. 29-35, Widerspruch erhoben werden.



Von Zollstelle nach Ausnutzung, spätestens nach Ablauf der Gültigkeitsfrist zu senden an das Bundesausfuhramt
Für zollamtliche Eintragungen Blatt Nr.: von

Ausführer:

Zollnummer:

Antragsnummer:

Gültig bis
 einschließlich:



Tag der Abrechnung	Nummer der Ausfuhrmeldung	Poe.Nr.	ausgeführte Ware(n)		Stempel der Zollstelle
			Menge in genehmigter Maß- einheit	Wert (soweit wert- mäßige Abrechnung vorgeschrieben)	
1	2	3	4	5	6

Der
Schreib-
maschin-
eigene
und
maschi-
nisch
geschriebene

Ausfuhrgenehmigung		(Anlage A5b/1 zur AWW)	NICHT ÜBERTRAGBAR!		
(§ 17 Abs. 1a der Außenwirtschaftsverordnung) zusammen mit der Ausfuhranmeldung der Ausfuhrzollstelle vorzulegen.		Bundesaufuhramt Frankfurter Str. 29-35 65760 Eschborn	1 Auftragsnummer <input type="text"/>	2 Ausfuhrdatum TT MM JJ	A5b/1
Gültig bis:					
Auftragsnummer/Aktenzeichen des Antragstellers <input style="width: 100%;" type="text"/>					
8 Antragsteller, Name/Firma <input style="width: 100%;" type="text"/>		nach Name/Firma <input style="width: 100%;" type="text"/>			
Straße <input style="width: 100%;" type="text"/>	Postfach <input style="width: 100%;" type="text"/>	Antragsteller		Zustimmung des Antragstellers ja/nein <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Postleitzahl/Ort <input style="width: 100%;" type="text"/>	Telefon <input style="width: 100%;" type="text"/>	Telefax/Teletext <input style="width: 100%;" type="text"/>			
9 Name/Firma <input style="width: 100%;" type="text"/>		Empfänger <input style="width: 100%;" type="text"/>			
nach Name/Firma <input style="width: 100%;" type="text"/>		Finanzierungsart <input style="width: 100%;" type="text"/>			
Wohnort <input style="width: 100%;" type="text"/>	Telefon/Telefax/Teletext <input style="width: 100%;" type="text"/>	Straße <input style="width: 100%;" type="text"/>	Postfach <input style="width: 100%;" type="text"/>	Lieferung mit Kupon <input type="checkbox"/>	
Branchen/Abteilung des Empfängers <input style="width: 100%;" type="text"/>	Postleitzahl <input style="width: 100%;" type="text"/>	Ort <input style="width: 100%;" type="text"/>			
		Liefer Nr. <input style="width: 100%;" type="text"/>	Bestimmungsland <input style="width: 100%;" type="text"/>		
10 Warenbeschreibung					
Lic. Nr. <input style="width: 100%;" type="text"/>	Waren <input style="width: 100%;" type="text"/>	Fertigungsunterlagen <input type="checkbox"/>	Technologieunterlage <input type="checkbox"/>		
Typ/Modell/Programmname/Werkstoff-Nr. (übliche Handelsbezeichnung) <input style="width: 100%;" type="text"/>					
Hersteller <input style="width: 100%;" type="text"/>					
Warenbezeichnung (üblich Handelsbezeichnung der Ware) <input style="width: 100%;" type="text"/>					
Noch Warenbezeichnung <input style="width: 100%;" type="text"/>					
Masseinheit <input style="width: 100%;" type="text"/>	Menge <input style="width: 100%;" type="text"/>	Nr. der Ausfuhrzollstelle <input style="width: 100%;" type="text"/>	Warennummer nach WVA/ÄStZ <input style="width: 100%;" type="text"/>	Warenbezeichnung lt. EÜ <input style="width: 100%;" type="text"/>	Rechtsverordn. in DZ <input style="width: 100%;" type="text"/>
Nebenbestimmungen					
<p>Dem Antragsteller wird auf seinen Antrag genehmigt, die vorstehende(n) (und/oder in den Anlagen zu diesem Bescheid genannte(n)) Ware(n), Fertigungsunterlage(n) oder Technologieunterlage(n) auszuführen, wenn sowohl Käuferland und Bestimmungsland als auch Käufer und Empfänger mit den in diesem Bescheid genannten Angaben übereinstimmen. Diese Ausfuhrgenehmigung befreit nur von der Ausfuhrbeschränkung des Außenwirtschaftsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen. Andere Verbote und Beschränkungen bleiben unberührt.</p> <p style="text-align: right;">Eschborn, den</p> <p>Rechtsbehelfsbefahrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Bundesaufuhramt, Frankfurter Str. 29-35, 65760 Eschborn, Widerspruch erhoben werden.</p> <p style="text-align: right;">im Auftrag</p>					

Anmerkung:

In rotem Druck: Umrandung, Abgrenzung der Felder und Kästchen, Angaben in den Feldern 1, 2, Feld zur Auftragsnummer, zum Aktenzeichen des Antragstellers, Felder 8 bis 10 mit Ausnahme der Worte „Antragsteller“, „Empfänger“ und „Warenbeschreibung“ in schwarzem Fettdruck

In schwarzem Druck: restliche Zeichen und Angaben

Papierfarbe: Felder 1, 2, Feld zur Auftragsnummer, zum Aktenzeichen des Antragstellers, Felder 8 bis 10 rosafarben unterlegt

Kopf
Schwarz
rot oder
rosa
und
Zwisch-
schreiben!

Durchschrift der Ausfuhrgenehmigung		(Anlage A5b/1 zur AWW)		NICHT ÜBERTRAGBAR!	
(§ 17 Abs. 1a der Außenwirtschaftsverordnung) zusammen mit der Ausfuhrgenehmigung der Ausfuhrzollstelle vorzulegen.		Bundesausfuhramt Frankfurter Str. 29-35 65760 Eschborn		I Antragnummer []	II Aktenzeichen TT MM JJ
A5b/1					
Gültig bis:					
Antragnummer/Aktenzeichen des Antragstellers []					
I Antragsteller, Name/Firma			noch Name/Firma		
[]			[]		
Straße		Postfach		Teilnahme des Antragstellers	
[]		[]		keine Teilnahme <input type="checkbox"/>	
Postleitzahl		Telefon		Telefax/Telex/Teletext	
[]		[]		[]	
II Name/Firma			Empfänger		
[]			[]		
noch Name/Firma			Straße		
[]			[]		
Telefon		Telefax/Telex/Teletext		Postfach	
[]		[]		[]	
Branche/Abteilung des Empfängers			Umsatz Nr.		
[]			Bestimmungsland		
[]			[]		
III Warenbeschreibung					
Lit. Nr.		Ware		Fertigungsunterlagen	
[]		[]		[]	
Technologiedokumentation		Hersteller			
[]		[]			
Warenbezeichnung (übliche Handelsbezeichnung der Ware)					
[]					
Noch Warenbezeichnung					
[]					
Menge		Nr. der Ausfuhrliste		Warennummer nach WZ/ANZ/Stat	
[]		[]		[]	
Wert/Lohn in DM		Gesamtwert in DM			
[]		[]			
Nebenbestimmungen					
<p>Dem Antragsteller wird auf seinen Antrag genehmigt, die vorstehende(n) (und/oder in den Anlagen zu diesem Bescheid genannte(n)) Ware(n), Fertigungsunterlage(n) oder Technologieunterlage(n) auszuführen, wenn sowohl Käuferland und Bestimmungsland als auch Käufer und Empfänger mit den in diesem Bescheid genannten Angaben übereinstimmen. Diese Ausfuhrgenehmigung befreit nur von der Ausfuhrbeschränkung des Außenwirtschaftsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen. Andere Verbote und Beschränkungen bleiben unberührt.</p> <p style="text-align: right;">Eschborn, den</p> <p>Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Bundesausfuhramt, Frankfurter Str. 29-35, 65760 Eschborn, Widerspruch erhoben werden.</p> <p style="text-align: right;">Im Auftrag</p>					

Anmerkung:

In rotem Druck: Umrandung, Abgrenzung der Felder und Kästchen, Angaben in den Feldern 1, 2, Feld zur Auftragsnummer, zum Aktenzeichen des Antragstellers, Felder 8 bis 10 mit Ausnahme der Worte „Antragsteller“, „Empfänger“ und „Warenbeschreibung“ in schwarzem Fettdruck

In schwarzem Druck: restliche Zeichen und Angaben

Papierfarbe: Felder 1, 2, Feld zur Auftragsnummer, zum Aktenzeichen des Antragstellers, Felder 8 bis 10 rosafarben unterlegt.

Das Schreib-
maschinelle
Ausdrucken
ist
erlaubt
0079/1993

Vfg. BAFA	Bundesausfuhramt Frankfurter Str. 29-35 65760 Eschborn	1 Antragsteller <input type="text"/>	2 Antragsteller <input type="text"/>	A5b/1
Gültig bis:				
I Ansprechpartner beim Antragsteller		Durchwahl Ansprechpartner		Antragnummer/Altantragsnr. des Antragstellers
<input type="text"/>		<input type="text"/>		<input type="text"/>
II Antragsteller, Name/Firma				
<input type="text"/>		nach Name/Firma <input type="text"/>		
Strasse <input type="text"/>	Postfach <input type="text"/>	Antragsteller		Zeichensatz des Antragstellers <input type="text"/>
Postleitzahl <input type="text"/>		Telefon <input type="text"/>		
<input type="text"/>		Telefax/Telefax/Telefax <input type="text"/>		
III Empfänger				
<input type="text"/>		Firmennummer <input type="text"/>		identisch mit Käufer <input type="checkbox"/>
nach Name/Firma <input type="text"/>		Strasse <input type="text"/>		
<input type="text"/>		Postfach <input type="text"/>		
Telefon <input type="text"/>		Postleitzahl <input type="text"/>		
Telefax/Telefax/Telefax <input type="text"/>		Ort <input type="text"/>		
Ordnung/Abteilung des Empfängers <input type="text"/>		Länder Nr. <input type="text"/>		
<input type="text"/>		Bestimmungsland <input type="text"/>		
IV Warenbeschreibung				
USt. Nr. <input type="text"/>	Wap <input type="checkbox"/>	Erfügungsvorlagen <input type="checkbox"/>	Technische Unterlagen <input type="checkbox"/>	
Typ/Modell/Prüfungsnr./Werkstoff-Nr., (übliche Handelsbezeichnung)				Hersteller <input type="text"/>
Warenbezeichnung (übliche Handelsbezeichnung der Ware)				
<input type="text"/>				
Nach Warenbezeichnung				
<input type="text"/>				
Materialnr. <input type="text"/>	Menge <input type="text"/>	Nr. der Ausschreibung <input type="text"/>	Wirkensinner nach WZ/Anf. <input type="text"/>	WZ/Leben N. DM <input type="text"/>
				Selbstwert N. DM <input type="text"/>
Nebenbestimmungen				Verfügungsorte
Aktion (Entscheidungsfindung)				Entscheidung
				<input type="text"/>

Anmerkung:

In rotem Druck: Umrandung, Abgrenzung der Felder und Kästchen, Angaben in den Feldern 1, 2, 7 bis 10 mit Ausnahme der Worte „Antragsteller“, „Empfänger“ und „Warenbeschreibung“ in schwarzem Fettdruck

In schwarzem Druck: restliche Zeichen und Angaben

Papierfarbe: Felder 1, 2, 7 bis 10 rosafarben unterlegt